

Freitag, 21.04.2023 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Bericht des Landesrundfunkratsvorsitzenden

Der Vorsitzende des Landesrundfunkrates berichtete, dass er gemeinsam mit seiner Stellvertreterin zwischen den Sitzungsterminen des Gremiums Regeltermine mit der Direktorin des Landesfunkhauses wahrnehme zur weiteren Intensivierung des konstruktiv-kritischen Austausches. Über die Ergebnisse berichtet der Vorstand dem Gremium.

Dazu zog er eine positive Bilanz der zurückliegenden Klausurtagung des NDR Rundfunkrates.

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Direktorin informierte darüber, dass seit dem 4. April auch die Kolleg*innen des Hörfunks im crossmedialen Newsroom arbeiten. Die Umzüge der verschiedenen Medieneinheiten innerhalb des Landesfunkhauses sind nun abgeschlossen. Der Newsroom steuert das aktuelle Informationsangebot aus Niedersachsen für alle Ausspielwege.

Die im Bericht zur NDR-internen Analyse zum Arbeitsklima benannten Themenfelder werden zeitnah für die weitere Bearbeitung priorisiert. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Situation frei Mitarbeitenden im NDR.

Schwerpunkte der aktuellen Berichterstattung waren zuletzt die flächendeckenden Warnstreiks im öffentlichen Dienst, das Aus für das AKW Lingen, die sich in Niedersachsen häufenden Sprengungen von Geldautomaten, sowie die Proteste der Krabbenfischer gegen das von der EU geplante Verbot von Grundschieppnetzen, das für sie existenzbedrohend ist.

Mit „Drei Meinungen“ ist ein neues Beitragsformat für mehr Meinungspluralismus im Programm entwickelt worden: Ergänzend zu dem bereits bestehenden Format „Pro & Contra“, bei dem Redaktionskolleg*innen ihre Argumente austauschen, kommen hier Menschen aus dem Land mit ihren persönlichen Argumenten zu Wort. In den Beiträgen gibt es keinen einordnenden Kommentar der Redaktion, die drei unterschiedlichen Positionen der Protagonist*innen zu Themen wie dem Ausbau der Windenergie stehen für sich.

Media Analyse Audio 2023/I – Ergebnisse und Hintergründe

Der Chefredakteur Audio & News gab einen Überblick über die verschiedenen Erhebungsarten zur Nutzung von linearem Radio, das über UKW, DAB + und als Audiostream verbreitet wird.

Er stellte anschließend die Ergebnisse der aktuellen Media Analyse 2023/vor. Demnach schalten NDR 1 Niedersachsen in Niedersachsen täglich 1,25 Millionen Menschen ein, bundesweit sind es 1,46 Millionen. NDR 1 Niedersachsen bildet mit NDR 2 erneut eine Doppelspitze in Niedersachsen.

Das aus dem Landesfunkhaus Niedersachsen gesendete, digital verbreitete Radioprogramm NDR Schlager legte bei der Akzeptanz beim Publikum zu und wird täglich bundesweit von 105.000 Menschen gehört, im Norden von 97.000.

Hofgeschichten – ein erfolgreiches Format für viele Ausspielwege

Der zuständige Redakteur stellte die Entwicklung der ursprünglich als reines Fernsehformat konzipierten Hofgeschichten vor, in denen Landwirt*innen im Norden Einblick in ihre alltäglichen Herausforderungen geben. Nach den kontinuierlich guten Akzeptanzwerten beim Publikum werden weitere zielgruppengerecht aufbereitete Inhalte für die ARD Mediathek und den Youtube-Kanal „NDR auf'm Land“ produziert. Für das im Landesfunkhaus Niedersachsen entwickelte Konzept ist nun eine bundesweite Umsetzung in der ARD geplant. Eine Pilotstaffel für das Fernsehen ist für Juli 2023 terminiert.

Der Landesrundfunkrat begrüßte die vorgestellte Weiterentwicklung des erfolgreichen Formats der Hofgeschichten für die verschiedenen Verbreitungswege, insbesondere auch die dargestellte effiziente Mehrfachnutzung des Drehmaterials und die Rückführungsstrategien von Drittplattformen auf die Angebote des NDR.

Hannover, am 5. Mai 2023

gez. Dr. Mehrdad Payandeh
Vorsitzender des LRR Niedersachsen